

## NIEDERSCHRIFT

über die  
8. Sitzung (Sondersitzung)  
des  
Ausschusses für Generation, Bildung, Kultur und Soziales  
am  
28. Juni 2016

im Saal des Rathauses in Welver

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:37 Uhr

**Anwesend:** Vorsitzender Wagener

Mitglieder:

Anita Bauer, Andreas Braun, Klaus-Peter Kerstin, Johannes Kimmel-Groß (in Vertretung des AM Cornelia Pläßmann), Wilfried Starb (in Vertretung des AM Ina Fahle), Tim-Fabian Römer, Dörthe Eusterholz, Heiko Kosche (in Vertretung des AM Ina Schönfeld), Nadine Wintgen (in Vertretung des AM Gabriele Schröder).

Von der Verwaltung:

Fachbereichsleiterin Grümme-Kuznik  
Gemeindeamtsrat Wilhelm Coerd  
Gemeindeobersekretär Claudius Tomorug  
Verwaltungsangestellter Scholz als Schriftführer

Gäste:

Mitglieder des Freundeskreises Eilmser Wald e.V. und  
Aktionsgruppe Flüchtlingshilfe Welver,  
Frau Ulrike Wilde –Lynker

**Entschuldigt:** Bürgermeister Schumacher

Ausschussvorsitzender Wagener eröffnet die Sitzung.

Er stellt fest, dass der Ausschuss ordnungs- und fristgemäß geladen und in beschlussfähiger Anzahl erschienen ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird das Ausschussmitglied Nadine Wintgen durch den Ausschussvorsitzenden Wagener in den Ausschuss für Generation, Bildung, Kultur und Soziales eingeführt und durch folgende Formel verpflichtet:

„ Ich verpflichte mich,  
dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können  
wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes

und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werde.“

Weiterhin wird die Tagesordnung **einstimmig** im nichtöffentlichen Teil um den Tagesordnungspunkt

**„Gewährleistung eines organisatorischen Brandschutzes sowie Arbeiterschutzes der von der Verwaltung gestellten Hausmeister in den Asylunterkünften „ehemalige Hauptschule Welper“ und „Eilmser Wald 3“**

erweitert.

Der Ausschuss für Generation, Bildung, Kultur und Soziales gewährt den ehrenamtlichen Helfer(innen) **einstimmig** Rederecht nach dem Sachstandsbericht der Verwaltung zu TOP 1 bis zum Beginn des TOP 2.

Die Tagesordnung lautet nunmehr wie folgt:

## T a g e s o r d n u n g

### A. Öffentliche Sitzung

1. Sachstandsbericht der Verwaltung zur Flüchtlingsunterbringung  
hier: a. Belegungszahlen: Unterbringung in Wohnungen, in der ehemaligen Hauptschule und im Wohnheim Eilmser Wald  
b. Zustand der sanitären Anlagen, Sachstand Umbaumaßnahmen ehemalige Hauptschule
2. Antrag Runder Tisch Flüchtlinge „Willkommen in Welper“  
hier: Antrag zur Tagesordnung gem. § 48 Abs. 1 Satz 2 und 4 GO NRW der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 13.04.2016
3. Anfragen/Mitteilungen

### B. Nichtöffentliche Sitzung:

1. Gewährleistung eines organisatorischen Brandschutzes sowie Arbeiterschutzes der von der Verwaltung gestellten Hausmeister in den Asylunterkünften „ehemalige Hauptschule Welper“ und „Eilmser Wald 3“
2. Anfragen / Mitteilungen

Es wird wie folgt **beraten und beschlossen:**

### A. Öffentliche Sitzung

## Zu Tagesordnungspunkt 1:

### - Sachstandsbericht der Verwaltung zur Flüchtlingsunterbringung

hier: a. Belegungszahlen: Unterbringung in Wohnungen, in der ehemaligen Hauptschule und im Wohnheim Eilmser Wald

b. Zustand der sanitären Anlagen, Sachstand Umbaumaßnahmen ehemalige Hauptschule -

FBL Grümme-Kuznik gibt einen Überblick über die derzeitige Verteilung der Flüchtlinge auf die beiden Einrichtungen und angemieteten Wohnungen und teilt mit, dass ab Anfang August mit weiteren Zuweisungen (zunächst ca. 40 Personen) zu rechnen ist.

Verw.-Ang. Scholz gibt einen Überblick über die räumliche Ausstattung der beiden Gemeinschaftsunterkünfte und die geplanten baulichen Maßnahmen.

Frau Wilde-Lynker (Hauswirtschaftsmeisterin, bereits in Soest in Flüchtlingsunterkünften tätig), teilt mit, dass die Flüchtlinge in die alltäglichen Arbeiten mit eingebunden werden müssten. Allerdings bräuchten sie dann jemanden (Fachkraft), der sie permanent anleitet. Sie bemängelt die hygienischen Zustände, speziell in der Küche und Toilette. Auch hier müssten die Flüchtlinge in die Pflicht genommen werden.

AM Kosche fragt an, ob die bewilligten Stellen (EG 5, EG 8, Sozialarbeiter) bereits ausgeschrieben wurden. FBL Grümme-Kuznik teilt mit, dass die Stellen noch nicht ausgeschrieben wurden.

AM Eusterholz bemängelt, dass vom Bürgermeister kein pädagogisches Konzept über den Betrieb der Unterkünfte und Integration der Flüchtlinge vorliege.

AM Kosche vermisst das schon lange in Aussicht gestellte Integrationskonzept. Auch sollte in der Verwaltung ein fester Ansprechpartner geschaffen werden, der als Bindeglied zwischen Verwaltung und den ehrenamtlichen Helfern fungiert. Dieses sei zwar schon im Gespräch gewesen, nun möchte er wissen, wieweit die Angelegenheit gediehen ist.

FBL Grümme-Kuznik erwidert, dass dem Bürgermeister ein 1. Entwurf des Integrationskonzeptes vorliege sowie ein Aufgabenkatalog zur Installation eines „Bindegliedes Verwaltung / Ehrenamt“, einen sog. „Ehrenamtskoordinator“. Über die personelle Ausgestaltung könne sie aber keine Angaben machen. FBL Grümme-Kuznik nimmt das Bedürfnis aus der Politik zur Frage der Integration auf und schlägt vor, das Konzept in der Sitzung des Ausschusses für Generation, Bildung, Kultur und Soziales am 31.08.2016 vorzustellen, um dann mögliche Integrationsmaßnahmen im freiwilligen Bereich für die Gemeinde Welper zu diskutieren und ggfls. festzulegen.

Frau H. Detempel (ehrenamtliche Helferin) teilt mit, dass die ehrenamtlichen Helferinnen in der ehemaligen Hauptschule derzeit keinen „Ehrenamtskoordinator“ benötigen, da die Kommunikation zwischen ihnen und der Verwaltung hervorragend sei. Die Besetzung der Sozialarbeiterstelle sehe sie als dringlich an.

AM Kimmel-Groß bringt den „Runden Tisch“ ins Gespräch. Der „Runde Tisch“ sei ein Gremium, welches dafür sorgen soll, dass ein Konzept tatsächlich umgesetzt wird. Es würden drängende Angelegenheiten wie traumatisierte Flüchtlinge, Schulbesuch der Kinder, Betreuung im Bereich der psychischen Probleme zur Zeit nicht behandelt. Er beantragt daher, Leute in den Ausschuss einzuladen, die bereits Erfahrungen mit derartigen Dingen hätten, wie z.B. den Jugendamtsleiter der Stadt Soest, Herrn Esser, damit ein Erfahrungsaustausch erfolgen kann. Ein runder Tisch für Flüchtlinge sei in keiner Stadt etwas Besonderes. Es gebe viele Musterkonzepte dafür, man müsse kein neues entwickeln. Laut Landesgesetz sei der Bürgermeister verantwortlich und verpflichtet, die Integration der Flüchtlinge aktiv zu betreiben. Man habe im Sommer 2014 damit begonnen, den Bürgermeister auf diese Dinge

hinzuweisen, er habe Konzepte erhalten, die hätten übernommen werden können, aber bislang habe er sich beharrlich geweigert, dies anzunehmen.  
Er (Kimmel-Groß) möchte dies nun einfordern.

### **Beschluss:**

Um in der Sache fortfahren zu können, beschließt der Ausschuss **einstimmig**, Herrn Meinhard Esser, Jugendamtsleiter der Stadt Soest, in die nächste Ausschusssitzung am 31.08.2016 zwecks Erfahrungsaustausch "Runder Tisch" einzuladen.

AM Eusterholz gibt dem Ausschuss eine Bürgerinformation der Stadt Werl zur Flüchtlingssituation zur Kenntnis mit dem Ansinnen, so etwas auch für die Gemeinde Welper zu erstellen. AM Kerstin regt an, eine ähnliche Bürgerinformation für die Gemeinde Welper zu erstellen, was einhellig vom Ausschuss mitgetragen wurde.

Frau K. Pannock (ehrenamtliche Helferin) möchte den Innenhof der ehemaligen Hauptschule für Projekte in der Flüchtlingsarbeit nutzen.

GOS Tomorug gibt zu bedenken, dass dies auf Grund des fehlenden 2. Fluchtweges sehr schwierig sein werde.

Die Angelegenheit wird verwaltungsseitig mit dem Fachbereich 3 abgeklärt.

AM Schulte berichtet von einem Brandalarm heute Nacht um 00:04 Uhr im Wohnheim Eilmser Wald. Von den gesamten Bewohnern hätten sich nur 4 Personen auf dem Außengelände befunden. Er vermutet, dass die Bewohner nicht richtig unterwiesen wurden. GAR Coerdts erwidert, dass Mitte April dort eine Brandschutzübung stattgefunden habe. Um das Problem zu beseitigen, werden zukünftig regelmäßig Brandschutzübungen sowohl im Wohnheim als auch in der ehemaligen Hauptschule stattfinden.

Um das Auslösen von Brandmeldern durch verbrennendes Essen auf den Herden zu verhindern, regt AM Kerstin an, die Herde mit sog. „Totmannschaltern“, die die Herde nach einer bestimmten Zeit ohne Betätigen des Schalters ausschalten, auszustatten. Dies sei nicht kostenintensiv.

Frau Wilde-Lynker bietet ihre Hilfe im Bereich Hauswirtschaft / Hygiene an.  
Die Verwaltung wird kurzfristig auf sie zukommen.

Frau Detempel wünscht sich mehr Präsenz der Ratsmitglieder in den Einrichtungen, damit Informationen direkt vor Ort fließen können.

AM Römer bittet die Verwaltung um eine Aufstellung, aus der hervorgeht, welchen Aufenthaltstitel die einzelnen Flüchtlinge haben. Falls möglich, sollte dies bis zur nächsten Ausschusssitzung am 31.08.2016 geschehen.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Generation, Bildung, Kultur und Soziales beauftragt **einstimmig** die Verwaltung,

1.- bis zur nächsten Sitzung am 31.08.2016 einen Ansprechpartner zu benennen, der als Bindeglied zwischen der Verwaltung und den Institutionen fungiert,

- in der nächsten Sitzung am 31.08.2016 das Integrationskonzept vorzulegen,

2.- die drei im Stellenplan vorgesehenen Stellen EG 5, EG 8 und die des Sozialarbeiters **unverzüglich** auszuschreiben,

- Angebote bei Trägern der freien Wohlfahrtspflege einzuholen, die die sozialpädagogische Betreuung in den Flüchtlingsunterkünften sicherstellen

### **Zu Tagesordnungspunkt 2:**

- **Antrag Runder Tisch Flüchtlinge „Willkommen in Welper“**

**hier: Antrag zur Tagesordnung gem. § 48 Abs. 1 Satz 2 und 4 GO NRW der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 13.04.2016 -**

AM Kimmel-Groß erläutert den Antrag. So führt er u. a. aus, dass der „Runde Tisch“ die ehrenamtliche Arbeit professionell unterstützen soll. Er soll auf keinen Fall ein Gremium sein, das von Politikern besetzt wird, sondern von Fachleuten.

AM Eusterholz sieht in dieser Angelegenheit den Bürgermeister in der Pflicht, da die Aufgaben, die es jetzt in der Flüchtlingsarbeit zu bewältigen gilt, Aufgaben der Kommunen und nicht der Politik seien.

AM Kosche ist der Auffassung, dass der „Runde Tisch“ vom „Ehrenamtskoordinator“ geleitet werden solle.

Frau Mielke (ehrenamtliche Helferin Wohnheim Eilmsen) und Frau Holthoff (ehrenamtliche Helferin ehem. Hauptschule) lehnen für ihre Gruppierungen die Einrichtung eines „Runden Tisches“ ab da sie derzeit keine zwingende Notwendigkeit sehen. Die Zusammenarbeit mit der Verwaltung sei gut und erfolge über kurze Wege.

Man sei aber durchaus bereit, bei Bedarf auf die Angelegenheit zurück zu kommen.

### **Beschluss:**

Mit

7 Ja-Stimmen

und

3 Stimmenthaltungen

empfiehlt der Ausschuss für Generation, Bildung, Kultur und Soziales dem Rat, einen Runden Tisch „Willkommen in Welper“ einzurichten, damit das bewundernswerte Engagement der Ehrenamtlichen nicht in Frustration, Resignation und Aufgeben endet.

### **Zu Tagesordnungspunkt 3:**

- Anfragen/Mitteilungen -

**a) Anfragen / Mitteilungen**

Anfragen werden nicht gestellt.

**b) Mitteilungen:**

Mitteilungen werden nicht gegeben.

- Anfragen / Mitteilungen -



- Wagener -  
Ausschussvorsitzender



- Scholz -  
Schriftführer